



DOKUMENTATION 2010

AUFBAU WEINLAND ÖSTERREICH



Teil 1

ÖSTERREICH WEIN 

Ausgabe November 2010

Vorwort

Wein ist für Österreich ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor. Informationen über die Weinerzeugung sind für viele Berufsgruppen notwendig: in Unternehmen des Lebensmittel- und Getränkehandels, für Medien, für die Produzenten selbst. Aber auch im Aus- und Weiterbildungsbereich sowie bei privaten Weininteressierten sind Themen aus der österreichischen Weinwirtschaft interessant.

Zu den Aufgaben der Österreich Wein Marketing GmbH gehört es, regelmäßig alle verfügbaren Daten und Fakten zum Thema Wein in Österreich zu recherchieren und für alle Nutzer im In- und Ausland übersichtlich aufzubereiten.

Bei Redaktionsschluss liegt uns lediglich der Schnellbericht zur Weingartengrunderhebung 2009 vor. Daher mussten wir einige detaillierte Ergebnisse, die erst im Endbericht erscheinen werden, heuer weglassen, denn die dafür relevanten Daten stammen immer noch aus der Erhebung 1999 und sind somit nicht mehr aktuell.

2 Trends lassen sich deutlich erkennen: Die Weingartenfläche hat in den letzten 10 Jahren etwas abgenommen, wobei es sich dabei auch um eine Korrektur der Erhebungsmethode handelt. Einer weiterhin starken Abnahme der Anzahl der Betriebe steht eine steigende Betriebsgröße gegenüber. Dies ist ein Indiz für die weitere Professionalisierung des Sektors.

Erarbeitet wurde die Dokumentation von

Mag. Barbara Arbeithuber

Katharina Papst, B.A.

Wir freuen uns über Anregungen oder Ergänzungen,
um die „Doku Wein“ auf dem letzten Stand zu halten!

Inhaltsverzeichnis

1. AUFBAU DES WEINLANDES ÖSTERREICH	3
1.1 Österreichs Weinbauregionen und Weinbaugebiete	3
1.2 Betriebsstrukturen	7
1.3 Flächenanteile der Rebsorten nach Weinbaugebieten	9
1.3.1 Flächenanteil der Rebsorten Österreich gesamt	10
1.3.2 Flächenanteil der Rebsorten im Zeitverlauf	12
1.3.3 Weinbaugebiet Niederösterreich	13
1.3.4 Weinbaugebiet Burgenland	14
1.3.5 Weinbaugebiet Steiermark	15
1.3.6 Weinbaugebiet Wien	19
1.4 Rebsortenbeschreibung	20
1.5 Klima und Klimawandel	27
1.6 Weinjahr und Jahrgang	29
1.7 Weinernte & Weinbestand	32
1.8 Qualitätswein	37
1.9 Trauben- und Weinpreise	38
1.10 Durchschnittspreise – Fasswein	39
1.11 Institutioneller Aufbau	40
1.12 Der österreichische Absatzmarkt	44
1.12.1 Inlandskonsum	44
1.12.2 Gastronomie	48
1.12.3 Heimkonsum	53
1.12.4 Lebensmitteleinzelhandel (LEH)	54
1.13 Abbildungsverzeichnis	66
1.14 Tabellenverzeichnis	68
1.15 Quellenverzeichnis	69

1. Aufbau des Weinlandes Österreich

In Österreich gibt es rund 45.900 Hektar ausgepflanzte Rebfläche (nicht unbedingt im Ertrag stehend), die sich zum größten Teil in den östlichen und südöstlichen Landesteilen befinden. Die Verteilung zwischen Weiß- und Rotwein fällt deutlich zugunsten des Weißweins aus: 66 Prozent sind mit den 22 für Qualitätsweinerzeugung zugelassenen weißen Rebsorten bestockt. Der Rotweinanteil (13 Sorten) ist in den letzten Jahren auf 34 Prozent angewachsen. Die durchschnittliche Erntemenge beträgt 2,4 Millionen Hektoliter, (2008 2,9 Millionen hl) der größte Teil davon wird im Inland konsumiert. 75 Prozent des österreichischen Weinkonsums sind heimische Weine, doch der Export stieg in letzten Jahren stark an.

1.1 Österreichs Weinbauregionen und Weinbaugebiete

Qualitätswein bestimmter Anbaugebiete

Qualitätswein umfasst in Österreich etwa zwei Drittel Gesamtproduktion. Er muss eine staatliche Prüfnummer auf dem Etikett, bei österreichischen Flaschenweinen die rot-weiß-rote Banderole mit Betriebsnummer als Erkennungszeichen auf der Kapsel (oder seltener Papierbanderole auf der Flasche) tragen. Die Herkunftsbezeichnungen werden marketingtechnisch in generische Weinbaugebiete mit den Namen der Bundesländer und spezifische Weinbaugebiete (Carnuntum, Kamptal, Kremstal, Mittelburgenland) eingeteilt. Auf der generischen Ebene (generische Weinbaugebiete) regiert die Vielfalt der Sorten und Weinstile, dem Winzer viel Freiraum lässt, um im Rahmen des Weingesetzes der 35 zugelassenen Rebsorten bestmöglich auf die Markterfordernisse eingehen können. Auf der Ebene der 16 spezifischen Weinbaugebiete geht es darum, mögliche, gebietstypische Weinprofile herauszuarbeiten. Jene Gebiete, die diesen Prozess erfolgreich abgeschlossen haben, können ihre(n) spezifische(n) Weinstil(e) unter dem Namen des spezifischen Gebietes mit dem Zusatz DAC (Districtus Austriae Controllatus) vermarkten. Die übrigen Qualitätsweine des jeweiligen Gebietes werden unter der Bezeichnung des Bundeslandes (generischen Weinbaugebietes) etikettiert.

Generischer Qualitätswein

Abb. 1: Generischer Qualitätswein¹

¹ Darstellung ÖWM

